

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 19.

Sonnabend, den 19. Januar.

1833.

### Ein Blick auf das Jahr 1832 in Beziehung auf Leipzig.

Unter diesem Titel ist so eben in der A. Festen Verlagsbuchhandlung ein Schriftchen erschienen, welches uns auf wenig Blättern in einer leichten und humoristischen Schreibart einen Ueberblick aller der Vorfälle und Veränderungen giebt, die im Jahre 1832 in unserer guten Stadt sich zugetragen haben, und dem Verf. der Mittheilung werth erschienen sind. Wir wollen dasselbe unsern Lesern zur Lectüre bestens empfohlen haben, und damit sie wissen, was sie in demselben zu suchen, ihnen den Inhalt hier in aller Kürze anzeigen.

Wir erfahren darin, wie sich die Bitterung im verfloffenen Jahre angelassen, was für Krankheiten uns heimgesucht, wie es sich mit der Sterblichkeit in unserer Stadt verhalten und was für ausgezeichnete und bekannte Männer der unerbittliche Sensenmann aus unserer Mitte gerissen hat. Auf die Durchzüge des unglücklichen Heldenvolks, deren Anblick das beste Zeugniß gab von der Gnade und Großmuth des Siegers, die wir alle Tage müssen preisen hören, wirft das Schriftchen einen schwermüthigen Blick. Auch die Cholera kommt an die Reihe. Hier begeht der Verf. das Majestätsverbrechen, an der Unfehlbarkeit unserer Legitimations- oder Begattungskarten, wie er im frevelnden Muth diese schützenden Götter zu nennen wagt, zu zweifeln und sich für die mißmatische Natur der räthselhaften Dame zu erklären. Das grüne Buch, oder vielmehr die zur Verminderung der unter diesem Namen bestehenden Abgaben angeordnete neue Abschätzung aller Grundstücke, das diesmal auf den ersten April gefallene Johannisfest und die Revue der Communalgarde folgen. Das Constitutionsfest

wird gefeiert, die Studirenden thun sich im Con-victorio bene, und der Herr Domherr D. Carl Klien stiftet ein Constitutionsstipendium. Im Januar und Februar werden neue Einwohnerverzeichnisse angelegt, welche die Summe von etwas über 43,100 Consumenten in unserer Stadt ergeben. Am 22. Juni wurde die Handelsschule, ein treffliches Institut, eingeweiht. Ein Feldzug gegen die Krähen und Dohlen wurde eröffnet und die Höfer Post angefallen und um 2400 Thaler leichter gemacht. Ein Kind stürzte aus dem 3ten Stock, ohne wesentlichen Schaden zu nehmen.

Der verehrungswürdige vorige Director der Bürgerschule, Gedike, feierte den Tag, an welchem er vor 50 Jahren zuerst den Beruf als Lehrer antrat. Die Thomasschule erlitt wesentliche Veränderungen und Verbesserungen. Die Schlacht bei Lützen wurde gefeiert, zu welchem Zweck die Huld Sr. Majestät des Königs von Preußen die Lützener Bürger für diesen Tag mit Flinten versehen hatte. Ein Phantasie-Feuer wurde aufgeführt zur Uebung aller der für wirkliche Fälle bei den Löschanstalten Angestellten.

Viele Verbesserungen und Verschönerungen sah unsere Stadt theils durch der Obrigkeit Vorsorge, theils durch den Unternehmungsgeist der Privaten entstehen. Auf der kleinen Funkenburg erhob sich ein neues Brauhaus, und es wird nun bald die Zeit kommen, wo Baireuth sein Bier von Leipzig beziehen muß, wir aber einen guten Trunk Bieres genießen können, der nicht nach Ueise schmeckt. Die Diener der Sicherheitsbehörde und des Rathes erhielten neue Röcke, die einen mit weißen, die andern mit gelben Knöpfen. An ihren Knöpfen sollt ihr sie erkennen! ruft der Schalk im Schriftchen aus. Auch

die Senfenträger wurden metamorphosirt. Die Bäder im Spital wurden erweitert und verbessert, vor dem Grimma'schen Thore ein neuer Weg in den Park und eine Allee nach Schönfeld angelegt. Die Sandgrube hat an Cultur gewonnen. Die 1830 angelegte Schleuse wird nicht mehr von Menschen, sondern Ochsen geleert, das Korn nicht mehr gesäet, sondern gestreckt. Für sehnstichtige Liebende ist vor dem Petersthore eine Traueresche zu einer Laube geformt. Die Universitätsbibliothek wird alle Tage geöffnet, von der Communbibliothek hofft man ein Gleiches. Das Quartierwesen der hiesigen Besatzung wurde neu eingerichtet und zwei Kunst- und Gewerbsausstellungen im Kramerhause und von der polytechnischen Gesellschaft fanden statt. Die Messbuden wurden angemessener aufgestellt. An der Parthe wurde ein Flußbad errichtet und sogar ein Fuchs geprellt. Auf dem Schimmel'schen Gute ließ sich der Kaiser von China sehen. Herr Schiegnitz erweiterte den seinigen, und Herr Pusch baute einen ganz neuen Saal. Statt des Schießgrabens erstand ein Schützenhaus. Dem verdienten Hiller wurde ein Denkmal der Liebe und Dankbarkeit gesetzt.

Der große Blumenberg wurde eine Zierde des Theater-Plazes, und der Herr Dr. Härtel erbaute einen Pallast, der durch sein Aeußeres, wie durch seinen Inhalt eine Zierde unserer Stadt zu werden verspricht. Ein neues Laternenpaar wurde vor dem Grimma'schen Thore und ein neues Pfortchen am neuen Kirchhofe angelegt. Die Petersstraße wurde gepflastert und der Thomasthürmer bequemer placirt. Die Schloßwiese hat sich zu einem schönen Garten verwandelt, in welchem an die 200,000 Blüthel sich ihres Lebens freuen. Bei Herrn Clermont im neu und geschmackvoll eingerichteten Locale versammeln sich die Freunde des Tabakrauchens und der Politik. Herr Conditor Felsche läßt durch den Glanz fürs Auge die Zunge ihre Ansprüche vergessen. Der Herr Klempnermeister Auerbach hat eine Pariser Capysche Kaffeemaschine, und Herr Gürtlermeister Kottig eine bequeme, elegante und zweckmäßige Lampe gebaut.

Die dramatischen und musikalischen Leistungen, auf welche der Verfasser zuletzt noch einen Blick wirft, haben seiner Zeit in diesem Blatte ihre

Erwähnung und zum Theil ausführliche Würdigung gefunden, nur die Nachricht heben wir noch hervor, daß Herr Organist Becker des Sonntags, nach Beendigung des Frühgottesdienstes, meist irgend ein classisches Orgelwerk von Händel, Bach, Kittel u. s. w. vorzutragen pflegt.

#### An Tr. W — r.

Nicht der Frühling allein folgt ihrem melodischen Rufe;  
Jeglichen Wondes Glück zaubert sie mächtig herbei.  
Kennst Du des Winters Lust, und seine geselligen Reize?  
Wärmer fühlst Du sie nie, als wenn die Gastliche singt.  
Hilarius.

#### G o t t e s d i e n s t.

Am zweiten Sonntage nach Epiphania predigen:

zu St. Thomá:	Früh Hr. D. Goldhorn, Wesp. = D. Klinkhardt;
zu St. Nicolai:	Früh = D. Bauer, Mittag = M. Siegel, Wesp. = Cand. Gräbner;
in der Neukirche:	Früh = M. Söfner, Wesp. = M. Eichorius;
zu St. Petri:	Früh = M. Wolf, Wesp. = M. Leo;
zu St. Pauli:	Früh = Prof. Höpfner, Wesp. = M. Unger;
zu St. Johannis:	Früh = M. Kriß;
zu St. Georgen:	Früh = M. Hänfel, Wesp. Betstunde und Examen;
zu St. Jacob:	Früh Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:	= Opitz;
kathol. Kirche:	Früh = P. Richter;
reform. Gemeinde:	Früh = M. Gräfe.

#### W ö c h n e r:

Hr. M. Simon und Hr. M. Siegel.

#### K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

„Lobet den Herrn“, von Doleß; in zwei Theilen.

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolaikirche:

Hymne: „Auf, mein Geist, zum großen Weltensvater“ 2c., von Seyfried.

Morgen zu St. Pauli:

„Herr unser Gott“ 2c., Psalm; von Schnabel.

#### L i s t e d e r G e t r a u t e n.

Vom 11. bis 17. Januar 1833.

a) Thomaskirche:

- 1) F. W. A. Dietrich, Schlossergeselle, mit J. F. Föhring, Zimmergesellen's hinterlassene Tochter.

- b) NicolaiKirche:
- 1) Hr. J. F. Ohme, Gastwirth, mit Igfr. J. F. Weiske, von Dornitz.
  - 2) Hr. F. E. Hofmann, Notensteher, mit Igfr. F. A. Blättermann, Goldplättirers Tochter.
  - 3) J. G. Altner, Einwohner in den Straßenhäusern, mit E. W. Ulbrich, von Siebenlehn.
  - 4) Hr. J. E. Striegel, der Handlung Besißner, mit J. E. Spengler, von Großsch.
- c) Katholische Kirche:
- 1) Hr. J. L. Lehnert, Bürger und Schuhmachermeister allhier, mit Igfr. H. E. Werner, Chirurgens in Dreißgau hinterlassene jüngste Tochter.
- d) Reformirte Kirche: Vacat.

- 6) Hr. J. G. Seyfert's, Schöppenstuhl's Kanzlistens Tochter.
  - 7) Ein uneheliches Mädchen.
- b) NicolaiKirche:
- 1) Hr. E. F. Kandler's, Kramers Sohn.
  - 2) Hr. J. G. E. Hagendorf's, Universitäts-Buchbindermeisters Sohn.
  - 3) Hr. W. A. Müller's, Buchdruckers Sohn.
  - 4) Hr. A. Lachmann's, Bierschenkens Sohn.
  - 5) J. G. Schott's, Gerichtsdieners Tochter.
  - 6-7) Zwei uneheliche Knaben.
  - 8-11) Vier uneheliche Mädchen.
- c) Katholische Kirche:
- 1) Hr. J. B. Ghezzi's, italienischen Sprachlehrers Tochter.
- d) Reformirte Kirche: Vacat.  
Berichtigung. In den vor. Woche Getrauten muß es heißen: Hr. J. F. G. Brode, st. Brod.

**Liste der Getauften.**  
Vom 11. bis 17. Januar 1833.

- a) Thomaskirche:
- 1) Hr. E. A. Schröder's, Bürgers und Buchbindermeisters Tochter.
  - 2) Hr. J. A. Spielmann's, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.
  - 3) Hr. J. G. Scheffler's, Bürgers und Glasermeisters Tochter.
  - 4) J. Heyland's, Dieners bei der wohlthätigen Sicherheitsbehörde Sohn.
  - 5) Hr. J. E. A. Schmertsoch, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.

**Getreidepreise.**

Weizen	3	Thlr.	10	Gr.	bis	3	Thlr.	14	Gr.
Korn	2	"	16	"	"	2	"	20	"
Gerste	1	"	22	"	"	2	"	—	"
Hafer	1	"	16	"	"	1	"	18	"
Rübsen	5	"	8	"	"	5	"	12	"
Erbfen	3	"	16	"	"	4	"	—	"

**Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.**

Büchenholz	5	Thlr.	18	Gr.	bis	6	Thlr.	16	Gr.
Birkenholz	5	"	—	"	"	5	"	18	"
Ellernholz	4	"	8	"	"	5	"	4	"
Kiefernholz	3	"	18	"	"	4	"	12	"
1 Korb Kohlen	2	"	6	"	"	2	"	10	"
1 Scheffel Kalk	2	"	8	"	"	—	"	—	"

Redacteur: D. A. Barthaufen.

**Börsen in Leipzig,**  
vom 18. Januar 1833.

<b>Course im Conv. 20 Fl. Fuss.</b>			<b>Course im Conv. 20 Fl. Fuss.</b>		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S. 141	—	Louis'd'or à 5 Thlr.....	—	110
do.....	2 M. —	—	Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½
Angaburg in Ct.....	k. S. —	101½	Kaiserl. .... do.....	—	13½
do.....	2 M. —	—	Bresl. .... do. à 65½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.....	k. S. —	103½	Passir. .... do. à 65 As do.....	—	12
do.....	2 M. —	103½	Species.....	—	1½
Bremen in Louis'd'or.....	k. S. —	110½	Verl. } Preuss. Courant.....	103	—
do.....	2 M. —	109½	} K. sächs. Cassenbillets.....	—	101
Breslau in Ct.....	k. S. 103½	—	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.....	2 M. —	—	Silber 13löth. u. dar. pr. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S. 101½	—	do. niederhaltig ... do.....	—	—
do.....	2 M. —	—			
Hamburg in Bo.....	k. S. 148½	—	K. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl....	—	—
do.....	2 M. 147½	—	do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—
London pr. L. St.....	2 M. 6. 19½	—	Actien der Wiener Bank o. D. in Fl.	1170	—
do.....	3 M. 6. 19	—	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	90½	—
Paris pr. 300 Fr.....	k. S. 79	—	do. seit 1829 à 4 pCt.....	78½	—
do.....	2 M. 78½	—	Excl. Zinsen. } K. preuss. Staats-Schuld-Scheine		
do.....	3 M. —	—	} à 4½ in preuss. Ct.....	94½	—
Wien in Conv. 20 Xr.....	k. S. 101½	—	Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—
do.....	2 M. —	—	poln. in pr. Cour.....	—	—
do.....	3 M. —	100			

## Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 20. Januar: Die Jungfrau von Orleans, romantische Tragödie von Schiller.

Dienstag, den 22. Januar, zum ersten Male: Liska, oder: die Hexe von Syllenstein, große romantische Oper von Ferdinand Ries.

\* Heute ist Versammlung des Vereins der hiesigen Kunstfreunde.  
Eintritt um 6 Uhr. Die Vorsteher.

NB. Da am vergangenen Sonnabend mehrere Kunstfreunde das Bild von Körner aus Rom nicht gesehen haben, so ist der Besitzer so gefällig, es heute nochmals auszustellen.

Anzeige. Die von mir vorläufig angezeigten  
**physikalischen Vorstellungen,**  
in elektrischen, elektromagnetischen und pneumatischen Experimenten bestehend, werden auf dem Saale der alten Waage

S o n n t a g, d e n 20. d. M.,

beginnen.

Die Zeit der Vorstellungen ist täglich Abends um 7 Uhr, und wird der Saal um 6 Uhr geöffnet. Der Eintrittspreis ist: Erster Platz 8 Gr. Zweiter Platz 4 Gr. Für Kinder in Begleitung erwachsener Personen wird die Hälfte bezahlt. Einlassbillets sind täglich Vormittags von 11 bis 12 Uhr in dem erwähnten Saale, und Abends an der Cassé zu haben.

Das Nähere besagen die auszugebenden Zettel.

Ich schmeichle mir, wie bei meinem frühern Hierseyn, zahlreichen Besuch eines hochgeehrten Publicums zu erhalten, da die zu zeigenden Experimente eben so lehrreich, als unterhaltend sind.

Leipzig, den 17. Januar 1833.

Panzer, Mechanicus.

Etablisseménts-Anzeige. Daß ich bereits seit dem 9. d. M. das Gewölbe des verstorbenen Herrn L. F. Weißflog übernommen habe, und darin für meine alleinige Rechnung sowohl den Verkauf, als auch Ausschank von Wein und Rum in beliebigen Sorten fortsetze, zeige ich einem verehrten Publicum hierdurch ergebenst an, und empfehle mich zu gütiger Berücksichtigung.

J. G. Reichenbach, Reichsstraße Nr. 599.

Nothwendige Anzeige. Da die Firmendrucker(?) und Fabricanten(?) K. und S., wo sie eine von mir geschriebene Firma aushängen sehen, sich auf's Zubringlichste empfehlen, nach meinen Preisen fragen und dann versichern, sie könnten es schöner und wohlfeiler liefern, so mache ich hiermit bekannt, daß ich zwar nicht im Stande bin, so schön(???) wie obige Drucker, wohl aber nach den Regeln der Kalligraphie

für denselben Preis,

und auf Verlangen ordinaire Firmen

noch billiger zu schreiben.

Eduard Seiß, in Lehmanns Garten an der Barfußmühle.

Anzeige einer neu erfundenen Stiefelwiche, die für Jedermann zu empfehlen ist. Diese Wiche ist aus vier fettigen Theilen zusammengesetzt, macht mit leichter Mühe einen vorzüglichen Glanz und erweicht das Leder, was schon hart ist. Da diese Wiche schon vielen Beifall gefunden, und ich von Mehrern aufgefordert worden bin, selbiger ein Zeichen zu geben, damit keine Verwechselung statt finden könne, so bemerke ich hiermit, daß alle Wiche, welche von mir ist, mit meiner gedruckten Adresse versehen ist. Sie ist in Büchsen zu 1 und 2 Gr. zu haben im Gewandgäßchen Nr. 623, 4 Treppen hoch, so wie im Schuhmachergäßchen, in Herrn von Specks Hause, im Gewölbe Nr. 18.

H. Moltban, Schuhmachermeister.

Ausverkauf. Da ich willens bin, mein Geschäft aufzugeben, so verkaufe ich noch bis zum 26. Januar die vorräthigen Handschuhe, Hosenträger und andere in dieses Fach einschlagende Waaren zu ganz herabgesetzten Preisen. Mein Stand ist in Auerbachs Hofe, vom Markte herein rechts die erste Bude.

C. Thürmer, Handschuhmacher.

Verkauf. Spermacetilichter bester, reinsten Sorte, 5 und 6 Stück pr. Pfd., empfehlen in Original-Kisten von 25 bis 30 Pfund, wie im Einzelnen, zu einem sehr billigen Preis

Gebrüder Holberg.

Verkauf. Eine neue Sendung bester Frankfurter Bratwürste empfang wieder

C. F. Eisen Schmidt, Reichsstraße, von Bülow's Haus, Nr. 579.

Verkauf. Fertige Frauen-, Herren- und Kinderhemden sind zu billigen Preisen und in vorzüglicher Qualität zu haben bei der  
 Wwe Constantin,  
 Thomaskirchhof Nr. 153, 3 Treppen hoch.

Verkauf. Große italienische Maronen, das Pfund für 1 Gr. 6 Pf., bei  
 F. A. Fleck, Petersstraße Nr. 35.

Verkauf. Ganz rein schmeckender Spiritus, 60 Grad stark, zu billigen Preisen, kann nachgewiesen werden Petersstraße Nr. 68, im Hofe links 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind billig ein tafelförmiges Pianoforte, zwei Guitarren, ein Himmels- und ein Erdglobus, Quergasse Nr. 1250, 2 Treppen hoch.

### Gebirgisches Kartoffelmehl,

à 2 Gr. pr. Pfund, hat wieder erhalten  
 C. J. Lieder, Hainstraße Nr. 202.

### Rothen Bordeaux-Wein,

à 5 Gr. pr. Flasche, Roussillon, à 6 und 8 Gr. pr. Flasche, ferner:

guten weissen Franzwein,

à 4 Gr. pr. Flasche, Würzburger à 8 Gr., Moselwein à 12 Gr.-und Lieb-  
 frauenmilch à 16 Gr., empfiehlt als sehr preiswürdig

Carl Julius Lieder, Hainstraße Nr. 202.

Weiss und schwarzen Blonden-Tull, Blonden, Schleier, weisse, couleurte und schwarze wollene, baumwollene, seidene und halbseidene Strümpfe, Cravatten, Handschuhe, Gürtel und Modebänder, empfiehlt in grosser Auswahl  
 die Band- und Modewaaren-Handlung von Carl Sörnitz.

Die königl. sächs. concessionirte

### Eau de Cologne-Fabrik in Reudnitz

beehrt sich anzuzeigen, daß sie für Leipzig dem

Magazin für Industrie und Literatur

(neuer Neumarkt Nr. 14)

### Haupt-Niederlage

ihrer Fabricate übergeben hat, und in demselben die Prima-Qualität pr. Duzend zu 2 Thlr., die Secunda pr. Duzend 1 Thlr. 12 Gr., und die Tertia pr. Duzend 1 Thlr. 2 Gr. in ganzen und halben Duzend-Kistchen verkauft wird.

Solide Handlungen in Leipzig, so davon Niederlagen wünschen, werden ersucht, sich dieserhalb an obige Haupt-Niederlage zu wenden, und der Stellung der vortheilhaftesten Bedingungen versichert zu seyn.  
 Theodore Wilhelmine Buschbeck.

### Schwere wollene Decken in grau,

$\frac{3}{4}$  Ellen breit und  $\frac{3}{4}$  Ellen lang, verkaufen à 22 Gr. Gebrüder Holberg.

### Das Sargmagazin an der Windmühlengasse Nr. 861

hält stets bei den jetzigen so vielen schnellen Sterbefällen ein starkes Lager fertiger Särge in allen Größen und zu verhältnismäßigen billigen Preisen.  
 A. Brauer.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an wohne ich nicht mehr in der Feuerkugel, sondern auf der Grimma'schen Gasse in Eckerts Hause Nr. 5, bei dem Tapezierer Gerlich, welches ich hiermit meinen Freunden und Bekannten ergebenst anzeige.

August Schwabe, früher in Herrn Ernst Fleischers Buchhandlung.

Auszuleihen sind sofort 800 Thlr. Conv.-Geld gegen gehörige hypothekarische Sicherheit, am liebsten auf ein Landgrundstück, durch  
 Julius Troisch, Brühl Nr. 450, 2 Treppen hoch.

 Bei der Geschäfts-Anstalt, neuer Kirchhof Nr. 251, werden preiswürdige f. weibliche Stic- und Strickerei-, auch Näharbeiten, zum Verkauf jederzeit angenommen.  
C. P. Blattspiel.

\* \* \* Kauf-Gesuch. Eine große Waage zu 10 bis 12 Centner und  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Centner-gewichte, in gutem Zustande, werden zu kaufen gesucht in Nr. 1029 im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht werden alte Handlungsbücher von starkem Papier durch den Hausmann in Nr. 1140, Gerbergasse.

Gesuch. Sollte Jemand einen Kalender oder Almanach von 1755 besitzen, denjenigen ersuche ich, mir selbigen auf einige Stunden zu leihen oder käuflich zu überlassen.  
D. Wolff, Salzgäßchen Nr. 406.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher rechnen und schreiben kann und sehr gut Billard spielt, auch Kellerarbeit versteht, wünscht als Marqueur oder Kellner, auch Markthelfer, bald angestellt zu werden. Das Nähere erfährt man in der Fleischergasse Nr. 288 parterre.

Gesuch. Eine Frauensperson von gesetzten Jahren, welche bis jetzt bedeutenden Wirthschaften als Wirthschafterin vorgestanden, wünscht entweder bei einer stillen Familie, oder bei einem alten Herrn, dem Hauswesen vorzustehen; kann auch auf Verlangen Caution stellen. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse unter den Buchstaben H. K. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Pachtgesuch. Wer zu Ostern oder Johanni d. J. eine Gasthofswirtschaft an einen soliden und bemittelten Mann zu verpachten gesonnen seyn sollte, beliebe solches Nr. 547 in der zweiten Etage gefälligst anzuzeigen. Leipzig, im Monat Januar 1833.

Logisgesuch. Es wird ein geräumiges Quartier, mit der Aussicht auf die Allee, zum Preise bis 160 Thaler, zu Ostern zu miethen gesucht. Adressen mit H. K. bezeichnet, bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vermiethung. Eine große Niederlage in der Stadt ist von jetzt oder Ostern an zu vermieten. Gefällige Nachfrage in Nr. 121 parterre.

Vermiethung. Ein neu ausgebauter Pferdestall von 4 Pferdeständen, nebst Wagenremise, ist von jetzt oder Ostern an zu vermieten. Das Nähere in Nr. 121 parterre.

Vermiethung. Ein freundliches Familienlogis in der ersten Etage vorn heraus ist von jetzt an zu vermieten und zu Ostern zu beziehen. Das Nähere zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 439 parterre.

Vermiethung. Eine geräumige trockne Niederlage in Nr. 18 am neuen Neumarkte, vorzüglich gut für einen Buchhändler geeignet, ist von Johanni d. J. an anderweit zu vermieten, und das Nähere zu erfragen bei Julius Troisch, Brühl Nr. 450, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist von Ostern 1833 an an ein Paar stille Leute ein kleines Familienlogis im Hofe 2 Treppen hoch. Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 809, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis zu dem Preise von 36 Thaler im Goldhahn-gäßchen Nr. 535, beim Böttchermeister Kuhfahl.

Zu vermieten ist ein Familienlogis im Preise von 44 Thaler und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere in Nr. 1175 auf dem Grimma'schen Steinwege.

## Letzte Anzeige und Dankagung des Kunstcabinets von Antonio Sacchetti,

im Thomá'schen Hause, am Markte Nr. 2.

Auf vieles Verlangen wird das Cabinet noch drei Tage, nämlich heute Sonnabend, morgen Sonntag, bis Montag, den 21. Januar,

zum letzten Male geöffnet bleiben,

wo es alsdann für dieses Mal ganz geschlossen wird. Um es vielen Aeltern zahlreicher Familien, so wie den Herren Schullehrern und Vorstehern von Instituten zu erleichtern, die jetzt aufgestellten schönen und lehrreichen Gegenstände in Augenschein zu nehmen, so habe ich den Eintrittspreis zur Hälfte gestellt, nämlich Erwachsene zahlen 4 Gr., und Kinder unter 10 Jahren die

**Hälfte.** — Die Productionszeit ist von Nachmittags 4 bis Abends 9 Uhr; auch ist der Saal der Aufstellung geheizt.

Schlüßlich statte ich hierdurch für den gütigen zahlreichen Besuch und Beifall meinen verbindlichsten Dank ab, und sage allen verehrten Gönnern ein herzliches Lebewohl. Ich scheid mit der frohen Hoffnung, bei meiner einstigen Wiederkehr eine eben so gütige Aufnahme zu finden.

**Anzeige.** Heute schenke ich echt bairisches Bier vom Fasse. Abends kann ich meinen werthesten Gästen mit Beefsteaks und geschmorten Kartoffeln aufwarten.  
J. Berger, Petersteinweg, grüne Linde.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Morgen, Sonntag, den 20. Januar, ist Tanzmusik vom Musikchore des ersten Schützenbataillons, wozu um gütigen Besuch bittet  
Möckern, den 19. Januar 1833. Friedrich Braunschweiger.

Einladung. Heute, Sonnabend, den 19. Januar, halte ich einen Wildpretsschmaus, wozu ich meine werthesten Gönner und Freunde ergebenst einlade und um geneigten Zuspruch bitte.  
Carl August Buchardt, Burgstraße Nr. 138.

Einladung. Morgen, den 20. Januar, ladet zu Hasenbraten und Tanzmusik höflichst ein  
J. G. Heinicke, in Reichels Garten.

Einladung. Montag, den 21. Januar, werde ich meine Gönner und Freunde mit Schweinsknöcheln und Klößen, so wie mit guten Getränken, bestens bedienen.  
A. Sorge, in Reudnitz, zu den 3 Lilien.

Einladung. Während der Eisbahn ist alle Tage Concertmusik, auch finden meine geehrten Gäste zum Sonntag früh glühende Gose, Bouillon und frische Pfannkuchen; es bittet daher um gütigen Besuch  
Klopfleisch, in Lindenau.

Einladung. Morgen, den 20. Januar, halte ich einen Karpfenschmaus, wozu ich um zahlreichen Zuspruch bitte.  
Schneider, Pachtwirth zur Mühlchenke in Knautbain.

Ergebenste Einladung. Auf mehreres Verlangen geehrter Gönner habe ich für morgen, Sonntag, den 20. d. M., einen Ball in meinen Sälen arrangirt, wobei ich mit warmen Speisen portionenweise bestens bedienen werde. Vorher wird das Musikchor des 2ten Schützenbataillons die Ehre haben, ein Extra-Concert zu geben. Geehrte Musikfreunde und Tanzlustige erlaube ich mir hierzu ganz ergebenst einzuladen.  
E. Reinhardt, in Eitschena.

**Anzeige.** Morgen, Sonntag, den 20. Januar, findet auf dem Teiche des Schimmel'schen Gutes eine Stuhl- und Schlittschuhfahrt mit chinesischer Beleuchtung und schöner Musik statt, und lade alle Freunde des Stuhl- und Schlittschuhfahrens ergebenst ein, mich recht zahlreich zu besuchen. Entrée 2 Gr.  
J. C. A. Köhler.

\* \* \* Die Eisbahn nach Lindenau und Schleußig ist gut und sicher zu befahren.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der mit seinem eignen Wagen pr. Extrapost künftige Woche nach Dresden reist, wünscht auf gemeinschaftliche Kosten einen Gesellschafter. Näheres ist zu erfahren im Hotel de Saxe.

Abhanden gekommen ist Mittwoch, den 16. d. Mon., vor dem Petersthore eine kleine hölzerne Schachtel, in welcher 15 Thaler sächsische Cassenbillets befindlich waren. Der Finder erhält bei Zurückgabe derselben auf dem neuen Neumarkte in Nr. 637, im Hofe 2 Treppen hoch, 1 Thlr. 12 Gr. Belohnung.

Verlaufen hat sich am 17. d. Mon. ein schwarzgefleckter junger Hühnerhund, auf dem Wege durch das Rosenthal nach Soblis. Wer selbigen an sich genommen hat, wird höflichst gebeten, ihn gegen eine gute Belohnung bei Herrn Hönicker im goldnen Lämmchen, neben dem kleinen Kuchengarten, abzugeben.

Dankagung. Wir fühlen uns gedrungen, für die uns heute zur Vertheilung an Arme zugesandten 50 Thaler, über welche bereits der Anordnung gemäß verfügt worden, dem edlen ungenannten Geber den größten Dank hierdurch abzustatten.  
Leipzig, am 18. Januar 1833. Das Armendirectorium.

**Bekanntmachung.** Um allen Irrungen zu entgehen, bitte ich höflichst, auf meinen Vornamen und Wohnung Rücksicht zu nehmen; und das verbreitete Gerücht, daß das Dienstmädchen bei uns an den Blättern danieder liege, widerrufe ich hierdurch zugleich, indem keins derselben in unsern Diensten sich befindet. **Theodor Holz, Tapezierer, Place de Repos, Nr. 981.**

**Anfrage.** Würde es nicht zweckdienlich seyn, bei der jetzt überhandnehmenden Pockenkrankheit, der Einrichtung anderer Städte zu folgen? nämlich daß Jeder gezwungen würde, durch einen Zettel an der Außenthüre anzuzeigen, sobald sich Pockenranke in seinen Logis befinden.?

\* \* \* Herr .....e wird gebeten, seinen seidenen Hut nicht wieder gegen einen Filzhut zu vertauschen.

\* \* \* Soll sich W. H. deutlicher zu erkennen geben, wie die Aufforderung im Tageblatte Nr. 16 lautet, alsdann Sie dem Rufe Ihres Herzens folgen würden? so haben Sie die Güte, die Antwort in der Expedition dieses Blattes abzuholen.

\* \* \* Der Verfasser des am 14. dieses, am Geburtstage des Herrn — —, überreichten Gedichts möchte doch seinen Namen und Charge nennen, daß man ihm seiner ausgezeichneten Talente wegen fernerhin dergleichen Aufträge empfehlen könnte. — — —

### Thorzettel vom 18. Januar.

#### Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.  
 Hr. Hblsm. Haaring, v. Grimma, bei Seyfert.  
 Die Frankfurter reitende Post, um 11 Uhr.  
 Auf der Dresdner Diligence, um 5 Uhr früh: Hr. D. Häfner, v. Halle, u. Hr. Hblgsdiener Tielbe, v. Meissen, im grünen Schilde.  
 Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr. Vacat.  
 Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.  
 Hr. Fabrik. Rdtzig u. Rumpf, v. Ebersbach u. Schluszenau, pass. durch.  
 Hr. Stud. Gärtner, v. hier, v. Dresden zurück.  
 Hr. Hblsl. Winne, Ischucke, Klein u. Witschel, v. Dschag, pass. durch.  
 Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.  
 Hr. Kfl. Barth, Stephan, Rost u. Wirsch, u. Fr. Gdbel, Hblsfr., v. Torgau, Lauban, Marklissa u. Pirna, pass. durch.  
 Auf der Dresdner Gilpost, um 4 Uhr: Hr. Appell. Rath Steinocker, v. Dresden, im gr. Blumenberge, Frau Nicolai, Kfmstr., u. Fr. Dresler, von Dresden, bei Seifert, Hr. v. Münchhausen, v. Steinburg, pass. d., Hr. Kfm. Krause, v. Hamburg, pass. durch, Hr. Graf zur Lippe, Hr. Stud. v. Rex, Hr. Director Streubel u. Hr. Kfm. Lehmann, von hier.

#### Halle'sches Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.  
 Fräul. Schröder, v. Frankfurt a. d. D., im Hotel de Saxe.  
 Hr. Hblgscommis Münchenschreiber u. Wehne, v. Lübeck u. Hamburg, im Hotel de Russie u. unbest.  
 Hr. Kfl. Evans u. Engel, v. Domburg u. Gamia, unbest.  
 Auf der Berliner Post, um 10 Uhr: Hr. Rittmstr. v. Einsiedel, v. Wittenberg, im deutschen Hause.  
 Auf der Magdeburger Gilpost, um 4 Uhr: Hr. Hblgscommis Winter u. Paschke, v. Frankfurt a. M. und Magdeburg, in St. Berlin, u. Hr. Mechanicus Leinberger, v. Nürnberg, in St. Berlin.  
 Hr. Lehrer Gedike, v. Hannover, pass. durch.  
 Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr. Vacat.  
 Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.  
 Hr. Amtm. Hornikel, v. Weiffandt, unbest.  
 Hr. Def. Deser, v. Halle, bei Jacobi.  
 Mad. Krüger, v. Halle, bei Schmidt.  
 Hr. Kfm. Wjaner, a. Glauchau, v. Halle, pass. durch.  
 Auf der Berliner Gilpost, um 11 Uhr: Hr. Kfl. Estler u. Hengstmann, v. Berlin, pass. durch u. bei Thieme.  
 Hr. Hblsm. Leckering, v. Bitterfeld, pass. durch.  
 Hr. Musicus Schmidt, nebst Sohn, aus Wiesbaden, v. Braunschweig, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.  
 Hr. Bratmann, v. Göpzig, unbest.  
 Hr. Copist Otto, v. Jessen, bei Zimpel.

#### Ranstädter Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr. Vacat.  
 Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.  
 Hr. Kfl. Würz u. Rothe u. Hr. Graf v. Zsch, v. Merseburg, unbest.  
 Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.  
 Hr. v. Hellendorf, v. Wollmirstädt, u. Mad. Mathai, v. Merseburg, im Hotel de Baviere.  
 Hr. Def. Siegel, nebst Frau, v. Freiburg, im g. Adler.  
 Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.  
 Hr. Kfm. Una, v. Hanau, im sa. w. Bock.  
 Auf der Frankfurter Gilpost, um 3 Uhr: Hr. Schausp. Dir. Haack, v. Mainz, Hr. Pelletier, v. Paris, u. Dem. Jeune, v. Besançon, pass. durch, Hr. Hblgsd. Schucan, v. hier, v. Koblenz zurück, u. Hr. Kfm. Schippe, v. Schwelm, im Kranich.

#### Peters Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.  
 Hr. Schädlich, Hblsfr., v. Auerbach, in Nr. 639.  
 Hr. Weber Wolf, v. Treuen, pass. durch.  
 Hr. Gastwirth Hiller, v. Krimmitschau, im bl. Ros.  
 Hr. Commis Fügner, v. Magdeburg, im Kranich.  
 Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr. Vacat.  
 Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.  
 Hr. Hblsl. Baukner u. Müller, v. Lauter, pass. durch.  
 Hr. Fabrik. Steudel u. Diesel u. Hr. Hblsm. Morgner, v. Treuen, pass. durch.  
 Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.  
 Hr. Kfm. Knoch, v. Hirschberg, u. Hr. Fabr. Schumann, v. Sera, pass. durch.

#### Hospital Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.  
 Hr. Inspect. Hennig, v. Sahlis, bei Crusius.  
 Auf der Nürnberger Diligence, um 1/7 Uhr: Hr. Kfl. Feister u. Fröblich, v. Glauchau u. Ronneburg, pass. durch, Hr. Fdister Edgold, v. Glauchau, pass. durch, u. Hr. Kfl. Schwerdtner, Müller, Walther u. Lössius, v. Schmeberg, Schwarzenberg, Plauen u. Ronneburg, p. d.  
 Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.  
 Hr. Tuchhdt. Schröder, v. Berdau, pass. durch.  
 Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.  
 Hr. Instrumentenmacher Hentschel, v. Golditz, unbest.  
 Hr. Kfm. Sieber, v. Altenburg, in der Laute.  
 Hr. Kentschreiber Sperling, v. Wermisdorf, unbest.  
 Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.  
 Eine Eskafette von Chemnitz, 1/4 Uhr.  
 Hr. Hblsm. Kapfer, v. Schandau, pass. durch.

Druck und Verlag von verw. D. Fests.